



FRATERNITÀ DI COMUNIONE E LIBERAZIONE

associazione di diritto pontificio civilmente riconosciuta

Uffici: Via Porpora, 127 - 20131 Milano - Tel. 02/26149301 - Fax 02/26149340 - e-mail: clfrat@comunioneliberazione.org

Mailand, 28. Januar 2015

Liebe Freunde,

wie ihr alle bereits wisst, hat Papst Franziskus unserer Bitte um eine Audienz auf dem Petersplatz entsprochen anlässlich des 10. Todestages von Don Giussani und des 60-jährigen Bestehens unserer Bewegung. Die Dankbarkeit, die unser Leben durch diese väterliche Geste des Heiligen Vaters erfüllt, ist so groß, dass wir nicht ohne eine angemessene Haltung zu dem Treffen mit ihm kommen wollen. Daher bitte ich euch, von nun an persönlich und gemeinsam zum Heiligen Geist zu beten, dass er uns auf dieses große Ereignis vorbereite, damit jeder von uns in der besten Verfassung das aufnehmen kann, was der Papst uns für den persönlichen und gemeinschaftlichen Weg, der uns erwartet, sagen wird.

Wir alle sind dazu erzogen worden, in der Person des Petrus das Fundament unseres Glaubens zu sehen. „Das Gesicht jenes Menschen [Jesus] ist heute das Miteinander der Gläubigen, der geheimnisvolle Leib, auch ‚Volk Gottes‘ genannt, sicher geführt durch eine lebendige Person, den Bischof von Rom“ (Don Giussani). Wir sind froh, dem Nachfolger des Apostels unsere ganze Ergebenheit und Dankbarkeit ausdrücken zu können für die Art, wie er unseren Glauben täglich stützt, sowohl durch sein fortwährendes Zeugnis, als auch durch sein Lehramt, das den Herausforderungen der Gegenwart so sehr entspricht.

Ohne die Gestalt des Papstes, in der sich die apostolische Nachfolge in höchster Weise ausdrückt, würde unser Glaube unweigerlich den vielen vom Menschen hervorgebrachten Interpretationen des christlichen Faktums erliegen. Was braucht es für eine Einfachheit, um zu erkennen und zu akzeptieren, dass das Leben eines jeden von uns an der Verbundenheit mit einem Menschen hängt, in dem Christus seine immerwährende Wahrheit im Heute jedes geschichtlichen Momentes bezeugt! Und wie unverhältnismäßig scheint es, dass alles an die Zerbrechlichkeit einer einzelnen für diese Mission erwählten Person gebunden ist! Und doch bildet gerade die Erfahrung, die jeder von uns machen kann, dass das Leben aufblüht in dem Maße, in dem wir ihm nachfolgen, die größte Kraftquelle für unsere bedingungslose Zugehörigkeit zum Papst. Diese kann ihren Ausdruck nur in der ehrlichen und demütigen Bitte finden, dass wir ihm in Einfachheit nachfolgen können. Denn wir sind vollkommen davon überzeugt, dass wir, indem wir ihm folgen, Christus nachfolgen.

Je mehr ich mich in diese Überlegungen vertiefe, umso mehr gehen meine Gedanken zu Don Giussani, der uns dazu erzogen hat, auf den Papst zu schauen, da er so wichtig ist für unser Leben. Je mehr Jahre vergehen, umso größer wird unsere Dankbarkeit für das Geschenk, dass wir in Giussani empfangen haben, für sein Zeugnis, für seine vollkommene Hingabe in der Begleitung jedes einzelnen von uns, so dass wir immer reifer werden konnten im Glauben. So hat er uns zu Christus geführt, indem er Ihn immer faszinierender werden ließ, bis Er zur wertvollsten Gegenwart in unserem Leben wurde. Die Zeit, die vergeht, die geschichtlichen Umstände, die wir vorfinden, unsere Verfügbarkeit, uns von Don Giussani „leiten“ zu lassen, machen ihn in unseren Augen zu einer immer größeren Autorität. Indem er die Wirklichkeit, in der er stand, intensiv lebte, hat er Urteile vorweggenommen und uns wertvolle Hinweise gegeben, mit denen wir die Fragen und Umstände in Angriff nehmen können, die uns heute allen vor Augen stehen, die wir aber nicht vorhergesehen hätten. Wir können diesen zehnten Todestag nur begehen in überfließender Dankbarkeit ihm gegenüber, dafür, dass er uns in eine Fülle des Lebens eingeführt hat, die wir uns ohne ihn nicht einmal hätten erträumen können!

Der Weg, auf dem wir dem Charisma immer treuer folgen, führt darüber, dass wir dem Papst und dem mit ihm verbundenen Bischöfen folgen. Deshalb fahren wir nach Rom. Nicht um einer großen Feier willen, sondern nur, weil wir von Papst Franziskus lernen wollen, wie wir in einer sich so schnell verändernden Welt als Christen leben können. Und ich bin sicher, dass das, was der Papst von Don Giussani weiß durch seine Schriften, es ihm erlauben wird, uns Anstöße zu Urteilen, Hinweise und Ratschläge zu geben, die uns auf unserem Weg helfen.

Ich bitte euch, die Muttergottes jeden Tag zu bitten, dass jeder von uns bereit ist, jeden Hinweis, den der Papst uns geben wird, aufzunehmen, damit wir weiterhin das Charisma, das uns ergriffen hat, immer mehr leben können. So möge sich das erfüllen, wofür der Heilige Geist es hat in Don Giussani entstehen lassen: die Faszination Christi, seine einzigartige Anziehungskraft, in jeder Peripherie, das heißt in jedem Lebensumstand gegenwärtig werden zu lassen durch das Fleisch und Blut unserer Existenz. „Christus ergreift mich ganz in Seiner Schönheit“ (Jacopone da Todi).

Ich bitte euch, auch weiterhin jeden Tag für den Papst und seine Anliegen zu beten.

In tiefer Freundschaft,

don Julián Carrón

A handwritten signature in cursive script that reads "Julián Carrón". The signature is written in black ink and is positioned below the printed name.